

# Protokoll

## Gemeinsames Arbeitskreistreffen

**Daseinsvorsorge      Tourismus, Bildung und Wirtschaft      Klima und Energie**  
**am Dienstag, den 27.04.2021 als Online-Veranstaltung**

### Teilnehmer/innen:

1. Michael Meggle, Bürgervorsteher der Gemeinde Ostseebad Laboe
2. Ralf Reikat, Förde Sparkasse Kiel
3. Johanna Bihl, LLUR
4. Gerd Radisch, Bürgermeister Gemeinde Schönkirchen
5. Melanie Rimatzki, Bauleitplanung und Projektbetreuung Amt Schrevenborn
6. Hannes Wendroth, Unternehmensverband Ostholstein Plön
7. Angela Maaß, Bürgermeisterin Gemeinde Probsteyerhagen
8. Manfred Krumbek, Bürgermeister Gemeinde Behrendorf
9. Bärbel Harder, Touristservice Gemeinde Behrendorf
10. Jürgen Wolff, privat
11. Nico Redlin, LTO Probstei
12. Dieter Juhls, Stellvertretender Bürgermeister Gemeinde Giekau
13. Beatrice Siemons, Kreis Plön
14. Merle-Marie Müller, Hohwachter Bucht Touristik
15. Dr. -Ing. Heiko Seidel, Freischaffender Architekt und Sachverständiger
16. Inga Körbächer, Kitzeberger Dampferbrücke e.V.
17. Ferdinand Mülder-von Guerard, Bürgermeister Gemeinde Brodersdorf
18. Ulrich Hehenkamp, AK-Sprecher Daseinsvorsorge
19. Grit Wenzel, AK-Sprecherin Tourismus, Bildung und Wirtschaft
20. Anna von der Decken, AK-Sprecherin Tourismus, Bildung und Wirtschaft
21. Harald Christiansen, AK-Sprecher Klima und Energie
22. Martin Steffen, AK-Sprecher Klima und Energie
23. Viven Piephoh, M+T Markt und Trend
24. Swea Evers, Regionalmanagement

**Beginn:** 18.00 Uhr

**Ende:** 20:15 Uhr

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Kurzbericht der Regionalmanagerin
3. Vorstellung und Erörterung der Projekte
  - 3.1) „Aufenthalts- und erlebnisorientierte Attraktivitätssteigerung Dorfmitte Brodersdorf“;  
Antragsteller: Gemeinde Brodersdorf
  - 3.2) „Radwegekonzept Kreis Plön“;  
Antragsteller: Kreis Plön

- 3.3) „Machbarkeitsstudie Seebrücke Kitzberg“;  
Antragsteller: Kitzberger Dampferbrücke e.V.
- 3.4) „Neugestaltung der gemeinsamen touristischen Website der LTO Hohwachter Bucht“;  
Antragsteller: Hohwachter Bucht Touristik GmbH

4. Ggf. weitere Projekte

5. Verschiedenes

#### **TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung**

Frau Evers, Moderatorin der Online-Veranstaltung, begrüßt die Anwesenden und erläutert kurz die Handhabung der Videokonferenz-Software. Nach der Einführung stellt sich Frau Bihl als neue Sachbearbeiterin der AktivRegion Ostseeküste vor. Im Anschluss begrüßen Herr Hehenkamp, Herr Christiansen, Herr Steffen, Frau von der Decken und Frau Wenzel die Anwesenden und eröffnen die Arbeitskreissitzung. Die Tagesordnung wird in vorliegender Form genehmigt.

Unter TOP 4 wird das Projekt „Neue mobile Wachstation für den Behrendorfer Strand“ mit aufgenommen.

#### **TOP 2 Kurzbericht des Regionalmanagements**

Frau Evers berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation vom aktuellen Sachstand in der AktivRegion Ostseeküste. Vorrangig werden die Fördereckdaten, der Stand der einzelnen Projekte und die Budgetübersicht vorgestellt und erläutert.

Anhand der Projektliste ist zu entnehmen, dass manche Projekte bereits beschlossen aber noch nicht eingereicht wurden. Es folgt die Frage, ob es diesbezüglich Schwierigkeiten mit der Förderung der Projektvorhaben geben könnte. Frau Evers erläutert dass es momentan noch zu keinen Schwierigkeiten kommt, jedoch dass die Projektanträge zeitnah einzureichen sind.

#### **TOP 3 Vorstellung und Erörterung von Projekten**

##### **TOP 3.1 „Aufenthalts- und erlebnisorientierte Attraktivitätssteigerung Dorfmitte Brodersdorf“; Antragsteller: Gemeinde Brodersdorf**

Herr Müller-von Guerard, Bürgermeister der Gemeinde Brodersdorf, stellt die Projektidee anhand einer PowerPoint-Präsentation dem Arbeitskreis vor.

Förderinhalt ist die Aufwertung der Dorfmitte in Brodersdorf. Als vorgezogene Maßnahme wurde im Jahr 2020 ein Fahrrad-Parkplatz mit Picknick-Gelegenheit ausgeführt. In diesem Jahr ist geplant, auch den übrigen Teil der Parkanlage neu zu gestalten. Im mittleren Teil des Grundstücks ist ein Veranstaltungspavillon mit einem Ausgaberaum, einem Abstellraum und Sanitäranlagen geplant. Dafür sind Anschlüsse für Schmutz-, Regen- und Trinkwasser erforderlich. Der Parkweg soll zudem modernisiert werden. Für die Beleuchtung sollen die vorhandenen Mastleuchten wiederverwendet werden.

Es folgt eine Frage zur Frequentierung der E-Ladesäule für Fahrräder, die im letzten Jahr über das GAK-Regionalbudget gefördert wurde. Herr Mülder-von Guerard erläutert darauf hin, dass der Fahrradparkplatz in seine erste Saison geht und somit noch keine Angaben über die Nutzung gemacht werden können.

Als weiteres folgt die Frage, ob der Pavillon ein abgeschlossenes Gebäude mit Tür und Eingang werden soll. Herr Mülder-von Guerard bejaht dies und erklärt, dass es ein verschlossenes Gebäude mit Türen, Fenstern und Toiletten werden soll. Eine mögliche Lösung wäre in Form eines Containers, aber auch andere Lösungen sind gerne willkommen wie beispielsweise ein Holzbau. Die Überlegungen dazu sind noch nicht gänzlich abgeschlossen.

Es wird zusätzlich gefragt, inwiefern die Nutzung einer Photovoltaikanlage oder Nutzung des Regenwassers berücksichtigt wird. Herr Mülder-von Guerard erläutert, dass die Nutzung des Regenwassers eine gute Möglichkeit bietet, das Wasser in den Dorfteich abzuleiten, welcher im Sommer häufig zu wenig Wasser hat. Die Nutzung von Photovoltaikanlagen sind an der Stelle nicht vorgesehen, ist aber abhängig von den Kosten.

Des Weiteren wird darauf aufmerksam gemacht, dass ein Gründach für den Pavillon sinnvoll wäre und das man bei der Holz Auswahl darauf achten sollten, das es sich um regionale Holzsorten handelt und nicht Tropenholz verwendet wird.

Anschließend präsentiert Swea Evers den Projektbewertungsbogen mit einem Vorschlag zur Punktevergabe. Es folgen kleine Änderungsvorschläge seitens des Arbeitskreises. Die Punktzahl für die „Wirkung des Projektes“ wird auf 3 Punkte gesetzt, da das Projektvorhaben zentral in der Probstei liegt und von Fahrradfahrern gut angenommen wird, auch im Bezug auf die neue E-Ladestation für Fahrräder. Ebenfalls sollen die Punkte bei „Förderung des Ehrenamts“ auf 4 Punkte hochgesetzt werden. Es wird einstimmig über die Ergänzung der Punktevergabe abgestimmt.

Anschließend wird über das Projekt abgestimmt:

**Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig.  
Es gibt keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen.**

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

### **TOP 3.2 „Radwegekonzept Kreis Plön“; Antragsteller: Kreis Plön**

Frau Siemons stellt die Projektidee anhand einer PowerPoint-Präsentation dem Arbeitskreis vor. Es handelt sich um ein geplantes Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz. Der Kreis Plön plant die Aufstellung eines Konzeptes für Radwege des Alltags, dabei soll das vorhandene touristische Radwegenetz überprüft werden sowie eine Mängelbeseitigung erfolgen. Bereits jetzt ist ein digitales

Schilderkataster vorhanden, welches die Kommunen allerdings nicht nutzen können. Für die Begleitung des Projekts wird eine Arbeitsgruppe einberufen.

Herr Wolff fragt, inwiefern der Beteiligungsprozess der örtlichen Gemeinden erfolgen soll und ob bei der Mängelerfassung es nur um die Erfassung geht oder auch um die Beseitigung. Zusätzlich fragt Herr Wolff, wie weit die Vorschläge für Verbesserungen gehen sollen, ob es sich dabei nur um Ausbauvorschläge handelt. Frau Siemons erklärt darauf hin, dass der Beteiligungsprozess der Kommunen in der Leistungsbeschreibung ausgeschrieben wird, und sie auf Vorschläge warten, ob das digital oder durch Präsenzveranstaltungen geschehen soll. Bei der Mängelbeseitigung geht es hauptsächlich um Schilder und diese würden dann neu bestellt werden.

Herr Christiansen fragt, ob ein bestimmtes Büro beauftragt wird, oder ob das Projektvorhaben ausgeschrieben wird. Frau Siemons erläutert, dass die Erstellung des Konzeptes ausgeschrieben werden muss. Es folgt die Frage in welchem Zeitrahmen das Projektvorhaben erfolgen soll. Frau Siemons erklärt, dass der Antrag zeitnah, wenn über das Vorhaben positiv in der Mitgliederversammlung entschieden werden sollte, die Projektunterlagen beim LLUR eingereicht werden soll.

Mehrere Beteiligte haben sich positiv gegenüber dem Projektvorhaben geäußert und betont, dass die Wende der Fahrradmobilität sehr wichtig ist und eine Verzahnung mit der Kielregion von enormer Wichtigkeit ist. Im Bezug auf die Begrifflichkeit „Mängelbeseitigung“ wurde der Vorschlag unterbreitet, stattdessen lieber über „Modernisierung“ zu sprechen um die Förderfähigkeit zu sichern.

Frau Siemons betont noch einmal, dass es sich bei dem Vorhaben nicht um den Neubau von Wegen handelt, sondern um eine Konzeption. Es wird nur ein Vorschlag sein, dass ein Weg dringend saniert werden muss, aber in dem Konzept geht es ausschließlich um die Konzeption und nicht um den Bau von Radwegen.

Anschließend präsentiert Swea Evers den Projektbewertungsbogen mit einem Vorschlag zur Punktevergabe. Es folgen keine Änderungsvorschläge seitens des Arbeitskreises.

Anschließend wird über das Projekt abgestimmt:

**Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig.  
Es gab keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen.**

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

### **TOP 3.3 „Machbarkeitsstudie Seebrücke Kitzberg“; Antragsteller: Kitzberger Dampferbrücke e.V.**

Herr Seidel stellt die Projektidee anhand einer PowerPoint-Präsentation dem Arbeitskreis vor. Das Projektvorhaben beinhaltet eine Machbarkeitsstudie für die Erhaltung der Dampferbrücke. Seit 2006 ist der Anleger, wie auch das denkmalgeschützte ehemalige Wartehaus, im Besitz des Vereins Kitzberger Dampferbrücke e.V.. Das Wartehaus wird gastronomisch als Restaurant „Kiek ut“ betrieben. Die ehemalige Seebrücke war bis zu

einem Teileinbruch im Dezember 2020 für die Öffentlichkeit zugänglich. Sie wurde im Sommer von Badegästen genutzt, zog aber ganzjährig Spaziergänger und Angler an. Die Seebrücke ist ein markanter regionaler identitätsstiftender Bezugspunkt für das Ostufer der Kieler Förde. Zur Erhaltung der Attraktivität des beliebten Naherholungsbereichs soll untersucht werden, wie am Standort des ehemaligen Dampferanlegers die bewährten und beliebten Funktionen wieder hergestellt werden können und wie geeignete Funktionsergänzungen realisiert werden können.

Herr Wolff erläutert, dass die aufgeführten Kosten zu gering erscheinen. Herr Seidel erklärt, dass noch keine Untersuchungen für die Kosten gemacht wurden, weswegen es sein kann, dass die Kosten zu gering angesetzt sind. Herr Hehenkamp schließt sich dem an und sagt, dass der Kostenrahmen nochmal geprüft werden sollte, bevor das Projekt in die Mitgliederversammlung geht.

Anschließend präsentiert Swea Evers den Projektbewertungsbogen mit einem Vorschlag zur Punktevergabe. Die Punktezah bei „Modellhaftigkeit des Projekts“ soll auf 5 Punkte erhöht werden, da es noch keine privaten Initiativen von Vereinen zu einer Erhaltung von Seebrücken gibt. Zusätzlich soll die Punktezah bei „Förderung der Familienfreundlichkeit“ auf 4 Punkte erhöht werden. Außerdem sollen die Punkte bei „Wirkung des Projektes“ auf 5 Punkte erhöht werden. Die Erhöhung der Punkte wurde einstimmig beschlossen, somit erhöht sich die Förderquote vorerst auf 65 %.

Anschließend wird über das Projekt abgestimmt:

**Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig.  
Es gab keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen.**

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

#### **TOP 3.4 „Neugestaltung der gemeinsamen touristischen Website der LTO Hohwacher Bucht“; Antragsteller: Hohwacher Bucht Touristik GmbH**

Frau Müller stellt die Projektidee anhand einer PowerPoint-Präsentation dem Arbeitskreis vor. Die Hohwacher Bucht Touristik GmbH möchte eine neue Webseite für die LTO Hohwacher Bucht erstellen lassen, die die folgenden Gemeinden umfasst: Hohwacht, Blekendorf, Behrendorf, Lütjenburg, Panker und Selent. Der Internetauftritt ist von 2007 und somit nicht mehr zeitgemäß und nicht anwenderfreundlich. Mit der Neugestaltung soll ein Fokus auf nachhaltige Projekte sowie behindertengerechter Tourismus gelegt werden. Dem Slogan „Alles andere ist nur Ostsee“ soll eine Plattform geboten werden.

Frau Bihl merkt anschließend an, dass eine Förderung nur besteht, wenn neue Aspekte mit eingebracht werden. Eine reine Optimierung ist problematisch. Mehrere Beteiligte merken an, dass durch den nachhaltigen, behindertengerechten Tourismus neue Aspekte geschaffen sind, und diese hervorgehoben werden können.

Anschließend präsentiert Swea Evers den Projektbewertungsbogen mit einem Vorschlag zur Punktevergabe. Es folgen keine Änderungsvorschläge seitens des Arbeitskreises.

Anschließend wird über das Projekt abgestimmt:

**Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig.  
Es gab keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen.**

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

#### **TOP 4 Ggf. weitere Projekte**

Das Projekt „Neue mobile Wachstation für den Behrendorfer Strand“ wird von Herrn Krumbeck, Bürgermeister der Gemeinde Behrendorf, anhand einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt.

Förderinhalt ist die Schaffung einer mobilen Wachstation des DLRG Dienstes, die den ehrenamtlichen Mitarbeitern einen angenehmen Arbeitsplatz bieten soll. Hierfür soll auch Strom und Wasser vorhanden sein. Die Wachstation befindet sich derzeit in einem baufälligen Zustand, mit undichter Fassade sowie keinen Anschluss für Strom und Wasser. Die Station befindet sich an einem Kurtaxen-freien Naturstrand, der regelmäßig viele Besucher anzieht.

Mehrere Beteiligte betonen die Wichtigkeit des Projektes um das Ehrenamt zu unterstützen und die Wachstation so auszurüsten, dass sie für junge Leute attraktiv ist als Arbeitsplatz.

Anschließend präsentiert Swea Evers den Projektbewertungsbogen mit einem Vorschlag zur Punktevergabe. Es folgen Änderungsvorschläge seitens des Arbeitskreises. Für die Bepunktung „Modellhaftigkeit“ wird auf 3 Punkte einstimmig erhöht. Des Weiteren folgt der Vorschlag, die Projektbewertung bei dem Kernthema „Lebenswerte Dörfer“ auf 5 Punkte zu erhöhen.

Anschließend wird über das Projekt abgestimmt:

**Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig.  
Es gab keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen.**

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

#### **TOP 5 Verschiedenes**

Herr Juhls fragt nach einem Termin für die Mitgliederversammlung. Frau Evers erläutert das dieser zeitnah bekannt gegeben wird.

Herr Christiansen und Herr Hehenkamp bedanken sich und verabschieden sich im Namen der Arbeitskreissprecherinnen und -Sprecher.

gez. Swea Evers  
Regionalmanagerin  
AktivRegion Ostseeküste